

Jahresbericht 2006

Editorial	2
Geschäftsleitung	3
Bilanz	4
Erfolgsrechnung	5
Anhang zur Jahresrechnung	7
Bericht der Kontrollstelle	
Versicherungstechnischer Kurzbericht	

Editorial

V = Vertrauen
S = Sicherheit
M = Mehrwert

Getreu unserem Motto haben wir im Jahr 2006 nicht nur, wie im Vorjahr versprochen, dank den getroffenen Massnahmen unseren Verwaltungsaufwand markant reduziert (-0,57 Mio. allgemeiner Aufwand, -0,19 Mio. Vermögensverwaltungsaufwand), sondern dank eines weiteren positiven Kursverlaufs der Börsen unsere Wertschwankungsreserven auf 7,1% weiter erhöhen können. Damit sind wir unserem Ziel, unsere Risikofähigkeit zu verbessern und eine Wertschwankungsreserve von 14% aufzubauen, wieder ein gutes Stück näher gekommen.

Die im Jahr 2005 begonnene Neuausrichtung unserer Stiftung trägt ihre Früchte.

Sie alle, liebe Destinatäre, sollen an unserem Erfolg teilhaben können. Wir werden im Jahr 2007 die Verzinsung des überobligatorischen Guthabens auf 3% erhöhen, eine im Kontext der politischen Umwelt attraktive Verzinsung, wie wir meinen.

Da wir abhängig von unserem Deckungsgrad und unserem Ergebnis unsere Verzinsung anpassen, werden die Destinatäre immer direkt am Erfolg der Stiftung beteiligt und müssen nicht warten, bis wir unseren Zieldeckungsgrad von 14% erreicht haben.

Die neue Struktur hat sich aber auch durch unsere Leistungsfähigkeit und unsere Servicequalität bewährt.

Die im Jahr 2005 und teilweise im Jahr 2006 nach innengerichtete Fokussierung („réculer pour mieux sauter“) bringt uns mit attraktiven Risikoprämien, einem guten Servicegrad und einer attraktiven Produkte- und Verzinsungspolitik in eine gute Wettbewerbsposition.

Es ist uns u.a. gelungen, mit unserem Rückversicherungspartner - der Mobiliar Versicherungen - und auch dank einem guten Risikoverlauf, die Rückversicherungsprämie um 0,55 Mio. p.a. zu senken.

Die Resonanz unserer Partner und Kunden zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Nicht die Suche nach schnellen Erfolgen, nicht das Eingehen von unabwägbaren Risiken sondern die Solidität, der langfristige Vermögensaufbau, die Nähe zu unseren Kunden und Partnern und das Eingehen auf deren Bedürfnisse durch die Gestaltung eines attraktiven Angebotes zeichnet unsere Stiftung aus.

Wir sind somit gut gerüstet, ein kontinuierliches, qualitativ einwandfreies Wachstum zu realisieren.

VSM - Ein solider und verlässlicher Partner für die Belange der Altersvorsorge.

Dr. Siegfried Walser
Präsident des Stiftungsrats

Liebefeld, im Juni 2007

Bericht der Geschäftsleitung

Rückblick

Durch die im Jahre 2005 vom Stiftungsrat beschlossenen organisatorischen Änderungen konnten wir dieses Jahr erstmals wesentlich tiefere Aufwendungen in der Administration verbuchen. Durch diese massiven Einsparungen sind wir nun in der Lage, sehr gute Vorsorgeprodukte zu vernünftigen Preisen anzubieten.

Den Abgang eines grösseren Kunden (infolge Firmenübernahme) konnten wir mit den Neuzugängen nicht vollkommen ausgleichen. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir mit dem Ausbau unseres Partnernetzes den Grundstein für ein gesundes Wachstum gelegt haben.

Nebst dem Ausbau unseres Partnernetzes und der Führung der laufenden Geschäfte lag das Schwergewicht darin, sämtliche Tätigkeitsbereiche in einem internen Kontrollsystem (IKS) festzuhalten. Mit diesem System garantieren wir unseren Kunden, dass die Qualität der Arbeit und der Dienstleistungen durch periodische Überprüfung der Risiken erhöht und entsprechend verbessert wird.

Die erfreuliche Nettoperformance sowie der günstige Schadenverlauf haben dazu geführt, dass unser Deckungsgrad neu bei 107.1% liegt. Unsere Ziel-Schwankungsreserve von 14% rückt somit in "Griffnähe".

Für das Vertrauen, das Sie unserer Stiftung geschenkt haben danken wir Ihnen bestens.

VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen

Stefan Koller
Geschäftsleitungsmitglied

René Zollet
Geschäftsleitungsmitglied

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick	2006	2005
	CHF	CHF
Anlagevermögen	147'118'386	134'229'605
Ergebnis	3'818'218	7'381'884
Wertschwankungsreserve	9'216'780	4'645'308
Schwankungsreserven (in % VK)	7.1%	3.5%
Rendite Kapitalanlage	5.7%	9.5%
Deckungsgrad	107.1%	103.5%
Sparbeiträge	8'228'817	8'761'792
Kapitalleistungen	4'743'523	4'086'554

	2007	2006
	CHF	CHF
Vorsorgekapital obligatorisch	2.50%	2.50%
Vorsorgekapital überobligatorisch	3.00%	2.75%
Überschussbestand	0.75%	0.75%
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.25%	0.25%
Einkäufe (= überobligatorische Guthaben)	3.00%	2.75%

BILANZ PER

	Anhang Ziffer	<u>31.12.2006</u> CHF	<u>31.12.2005</u> CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	63	148'773'119.65	138'570'097.92
Flüssige Mittel		17'412'807.91	13'293'163.79
Wertschriften		85'523'828.00	82'384'155.74
Darlehen und Hypotheken		21'051'376.35	21'608'512.95
Immobilien		23'130'374.00	16'943'773.00
Forderungen	71	517'198.84	2'246'801.42
Anlagen beim Arbeitgeber	72	1'137'534.55	2'093'691.02
Aktive Rechnungsabgrenzung	73	260'383.85	118'641.95
Total Aktiven		<u>149'033'503.50</u>	<u>138'688'739.87</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten	74	8'162'459.50	1'721'686.72
Passive Rechnungsabgrenzung	75	81'407.85	86'429.55
Arbeitgeberbeitragsreserve		2'254'183.05	1'958'364.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		129'318'673.40	130'276'950.75
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	129'318'673.40	129'093'607.10
Rentner		0.00	0.00
Technische Rückstellungen	55	0.00	1'183'343.65
Wertschwankungsreserve	62	9'216'779.70	4'645'308.85
Stand zu Beginn der Periode		4'645'308.85	-2'736'575.42
Zuweisung aus Ergebnis		4'571'470.85	7'381'884.27
Freie Mittel		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ergebnis		0.00	0.00
Total Passiven		<u>149'033'503.50</u>	<u>138'688'739.87</u>

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang Ziffer	<u>2006</u> CHF	<u>2005</u> CHF
Versicherungsteil			
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		17'046'534.55	17'679'075.90
Beitragszahlungen Arbeitnehmer		4'929'671.50	5'341'757.85
Beitragszahlungen Arbeitgeber		5'573'782.55	5'982'873.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		5'998'053.45	5'566'905.30
Einlagen in die Arbeitgeber Beitragsreserven		478'000.00	700'314.90
Zuschüsse von Sicherheitsfonds		67'027.05	87'223.90
Eintrittsleistungen		4'236'817.60	4'668'678.65
Freizügigkeitseinlagen		3'491'817.60	4'294'040.65
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		745'000.00	374'638.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		21'283'352.15	22'347'754.55
Reglementarische Leistungen		-7'308'810.70	-5'846'028.65
Altersrenten		-1'298'154.75	-953'435.70
Hinterlassenenrenten		-245'969.55	-226'444.55
Invalidenrenten		-284'134.15	-348'459.90
Übrige reglementarische Leistungen		-247'879.65	-231'134.75
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-4'743'523.80	-4'086'553.75
Gutschriften aus Sicherheitsfonds ungünstige Alterstruktur		-489'148.80	0.00
Austrittsleistungen		-16'764'887.25	-15'609'622.60
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-16'556'856.10	-15'002'275.90
Vorbezüge WEF/Scheidung		-208'031.15	-607'346.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-24'073'697.95	-21'455'651.25
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		668'090.75	-2'758'845.05
Verzinsung des Sparkapitals		-3'269'789.15	-2'985'117.00
Veränderung Vorsorgekapital Aktive		3'044'722.85	740'435.90
Veränderung technische Rückstellungen		1'183'343.65	-87'223.90
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven		-290'186.60	-426'940.05
Ertrag aus Versicherungsleistungen		2'118'364.15	1'528'340.15
Versicherungsleistungen		1'828'258.45	1'528'340.15
Überschussanteil aus Versicherungen		290'105.70	0.00
Versicherungsaufwand		-1'990'186.50	-2'556'007.25
Versicherungsprämien		-1'928'109.55	-2'477'831.15
Beiträge an Sicherheitsfonds		-62'076.95	-78'176.10
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-1'994'077.40	-2'894'408.85

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang Ziffer	<u>2006</u> CHF	<u>2005</u> CHF
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-1'994'077.40	-2'894'408.85
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		7'436'106.30	11'600'248.62
Zinserträge auf Bankkonten und Geldmarktanlagen	661	67'657.53	27'120.22
Ertrag und Kurserfolg auf Wertschriften	662/667	5'862'020.19	11'467'771.90
Zinsen auf Darlehen und Hypotheken	668	660'782.40	659'191.81
Immobilienenerfolg	669/670	1'177'465.55	49'886.28
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-304'204.95	-491'563.03
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-21'203.22	-103'335.91
Zinsen auf Arbeitgeber Beitragsreserven		-5'632.45	-4'670.05
Zinsen auf Prämienkontokorrenten		-778.75	-4'152.60
Sonstiger Erfolg	76	-6'518.50	25'117.10
Verwaltungsaufwand		-864'039.55	-1'349'072.60
Verwaltungsaufwand	77	-709'072.90	-1'269'689.65
Marketing- und Werbeaufwand	78	-154'966.65	-79'382.95
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		4'571'470.85	7'381'884.27
Bildung Wertschwankungsreserve	62	-4'571'470.85	-4'645'308.85
Ergebnis		0.00	2'736'575.42

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter der VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, abgekürzt VSM-Stiftung, besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR sowie Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die VSM-Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer sowie für deren Hinterlassenen der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistung hinausgehen und Unterstützungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit erbringen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Registriert ist die VSM-Stiftung beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV). Beim Sicherheitsfonds ist die VSM-Stiftung unter der Nummer C17 registriert.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Datum	In Kraft
Stiftungsurkunde	30.11.04	30.11.04
Vorsorgereglement	29.11.05	01.01.06
Anlagereglement	12.09.06	01.01.06
Organisationsreglement	29.11.05	01.07.05
Spesenreglement Stiftungsrat	29.11.05	01.07.05
Wahlreglement Stiftungsrat	30.11.04	01.01.05
Teilliquidationsreglement	29.11.05	01.07.05
Kostenreglement	18.11.02	01.01.03
Reglement Darlehen/Hypotheken	29.11.05	01.07.05

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion		
Walser Siegfried (1)	Präsident	AN	(1) Mitglieder des Anlageausschusses
Seltmann Albrecht (1)	Vizepräsident	AG	AN = ArbeitnehmervertreterIn
Caspari Reto (1)	Mitglied	AG	AG = ArbeitgebervertreterIn
Gubler Christian	Mitglied	AG	
Hustinx Hein	Mitglied	AN	
Koller Stefan	Mitglied	AG	
Künzi Beat	Mitglied	AN	
Meinen Andreas	Mitglied	AG	
Meyer Martin (1)	Mitglied	AN	
Ris Porcellini Denise	Mitglied	AN	
Wipf Peter	Mitglied	AN	
Vakant	Mitglied	AG	

Geschäftsführung / Geschäftssitz / Durchführungsstelle

VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen; Geschäftsführung

Koller Stefan	KU 031 970 32 83	KU = Kollektivunterschrift zu zweien
Landtwing Philippe	KU 031 356 16 16	
Zollet René	KU 031 970 32 82	

VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Bachmann Peter, Dipeka AG, Bern
Kontrollstelle	Engel Copera AG, Liebefeld
Investment-Verwaltung	Bank Pictet & Cie. UBS AG
Investment-Consultant	Dr. Andres Suter, Meyriez
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Bern

16 Angeschlossene Arbeitgeber

In der VSM Sammelstiftung sind selbständigerwerbende Arbeitgeber in der freiwilligen beruflichen Vorsorge versichert.

17 Rückversicherer

Mobilier, Postfach 302, 1260 Nyon 1

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21	Aktive Versicherte	31.12.2006	31.12.2005
	Total 31.12.	841	928
22	Rentenbezüger	31.12.2006	31.12.2005
	Altersrentner	61	56
	Waisenrentner	10	10
	Witwenrentner	9	6
	Invalidenrentner	10	14
	Invalidenkinderrentner	4	5
	Total 31.12.	94	91
23	Anzahl Anschlüsse	31.12.2006	31.12.2005
	Total Firmen 31.12.	273	267

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die VSM-Stiftung bietet ihren Versicherten bzw. den angeschlossenen Firmen und Organisationen ein breites Produkteangebot an, welches die meisten Vorsorgebedürfnisse

Die ausführlichen Planvarianten sind auf www.vsmmed.ch abrufbar.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Stiftung erfolgt nach dem Beitragsprimat. Die angeschlossenen Firmen können dabei zwischen mehreren Vorsorgeplänen wählen.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Keine

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der beruflichen Vorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften der BVV2 sowie der Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind alle aktuellen bzw. tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse zum Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Fonds, Obligationen, etc.): Kurswert
- Immobilien im Direktbesitz: Ertragswert (Soll-Mietertrag kapitalisiert zum Satz von 7%)
Liegenschaften Steffisburg: Verkaufwert aufgrund Kaufzusagen vom April 2007
Liegenschaft Müntschemier: Verkauftes Stockwerkeigentum aufgrund Kaufzusagen vom April 2007
verbleibendes Stockwerkeigentum Mietertrag kapitalisiert zum Satz von 7%)
- Sollwert Wertschwankungsreserven: 14%, gemäss Berechnung des Pensionskassenexperten
- Hypotheken und Darlehen: Nominalwert

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Vorjahr wurden die Immobilien im Direktbesitz gemäss einer Verkehrswertschätzung eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden obenerwähnte Ansätze angewandt. Die Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Buchwerte bewirkt.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Risiken gegen Alter, Todesfall und Invalidität sind über den Rückversicherer vollumfänglich abgedeckt.

52 Entwicklung und Verzinsung des Kapitals im versicherungstechnischen Beitragsprimat

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Aktive Versicherte		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	129'093'607.10	126'848'926.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	4'002'592.90	4'277'772.60
Sparbeiträge Arbeitgeber	4'226'224.25	4'484'018.95
Weitere Beiträge und Einlagen	5'998'053.45	5'566'905.30
Freizügigkeitsleistungen	3'491'817.60	4'294'040.65
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	745'000.00	374'638.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-16'556'856.10	-15'002'275.90
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-208'031.15	-607'346.70
Auflösung infolge Pensionierung/Tod und Invalidität	-4'743'523.80	-4'086'553.75
Auflösung infolge Teilliquidation	-	-41'635.05
Verzinsung des Sparkapitals	3'269'789.15	2'985'117.00
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	129'318'673.40	129'093'607.10

VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen

	31.12.2006	31.12.2005
Vorsorgekapital Arbeitnehmer	99'550'616.35	98'628'417.30
Vorsorgekapital Arbeitgeber	29'195'462.40	29'704'280.05
Überschussbestand	<u>572'594.65</u>	<u>760'909.75</u>
Stand Vorsorgekapital gemäss Bilanz	<u>129'318'673.40</u>	<u>129'093'607.10</u>

	31.12.2006	31.12.2005
Verwendete Zinssätze		
Vorsorgekapital BVG-Obligatorium	2.50%	2.50%
Vorsorgekapital Überobligatorium 1)	2.75%	2.50%
Überschussbestand	0.75%	0.75%
Arbeitgeberbeitragsreserve	0.25%	0.25%
pendente Freizügigkeitsleistungen	2.50%	2.50%

1) Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 28.11.2006 gestützt auf das Verzinsungsmodell des PK-Experten der Verzinsung des überobligatorischen Vorsorgekapital zugestimmt.

53	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	39'122'420.80	40'020'048.35
		30.25%	31.00%

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens / Asset Liability Studie
Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde mit Stichtag 31.12.2005 erstellt. Der Experte stellte einen Deckungsgrad von 103,57% fest. Per 31.12.2006 wurde ein versicherungstechnischer Kurzbericht erstellt. Der Deckungsgrad beträgt zu diesem Zeitpunkt

Eine Asset Liability Studie wurde im Mai 2005 durch die PensionsTools GmbH erstellt.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen
Berechnungen gemäss Grundsätzen und Richtlinien 2000 für Pensionskassenexperten der SAV.

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Zusammensetzung Technische Rückstellungen		
Sammelkonto Sondermassnahmen	0.00	761'221.90
Sammelkonto Sicherheitsfonds	<u>0.00</u>	<u>422'121.75</u>
Total Technische Rückstellungen	<u>0.00</u>	<u>1'183'343.65</u>

Im laufenden Jahr wurden die Guthaben aus dem Sammelkonto Sicherheitsfond zugunsten der einzelnen Vorsorgewerke aufgelöst. Da die Stiftung keine aktuarielle Risiken trägt, hat der Experte für berufliche Vorsorge der Auflösung des Sammelkontos Sondermassnahmen zugunsten der Wertschwankungsreserve zugestimmt.

VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen

56	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
	Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	<u>129'318'673.40</u>	<u>129'093'607.10</u>
	Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	129'318'673.40	129'093'607.10
	Wertschwankungsreserve / Sondermassnahmen/Zuschüs	<u>9'216'779.70</u>	<u>5'828'652.50</u>
	Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>138'535'453.10</u>	<u>134'922'259.60</u>
	Deckungsgrad	107.1%	104.5%
	Die Berechnung des Deckungsgrades wurde vom BSV bemängelt. Nach der Auflösung der Technischen Rückstellungen wird dieser Einwand hinfällig. In der vorliegenden Berechnung wurde die Vorjahresberechnung sinngemäss angepasst (bisherige Berechnung 103,57%).		

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
--

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und teilweise Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

Anlageausschuss		
Walser Siegfried Dr.	Präsident	
Seltmann Albrecht Dr.	Mitglied	
Caspari Reto Dr. med. dent.	Mitglied	
Meyer Martin	Mitglied	
Suter Andreas Dr.	Externes Mitglied	
Anlagereglement	12.09.06	01.01.06
Organisationsreglement	29.11.05	01.07.05
Vermögensverwaltungsmandate:	ab 1.1.06	UBS AG
	ab 1.1.06	Bank Pictet & Cie.
Beratung in Anlagefragen:	Dr. Andreas Suter	
Liegenschaftenverwaltung:	graf-riedi AG, Herr Gian-Marco Riedi	

Allfällige Retrozessionen der Anlagebanken oder vom Rückversicherer kommen vollumfänglich der Stiftung zugute.

62 Inanspruchnahme Erweiterung mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Es bestehen Anlagen im Gegenwert von CHF 8,14 Mio. (5,5% des Gesamtvermögens) in Hedge Fonds bei der UBS AG (UBS Global Alpha Strategies) und bei der Bank Pictet & Cie. (Alphanatics Fund B und Mosaic 2 HP). Die VSM-Stiftung kann gemäss Anlagereglement Art. 8 in nicht traditionelle Anlagekategorien investieren. Anlagestrategisch sind Hedge Fonds dadurch begründet, dass ihre Renditen nur in beschränktem Mass parallel zu den Aktienmärkten verlaufen, wodurch das Schwankungsrisiko des Gesamtvermögens gesenkt wird. Eine laufende, enge Überwachung dieser Anlagen ist durch die VSM gewährleistet. Der Stiftungsrat hat anlässlich einer früheren Sitzung (vom 15.06.2004) eine Strategie festgelegt, welche eine Anlage in gut diversifizierte Fund of Funds Produkte mit einer Normquote von 5 % und einer Bandbreite von 0 % bis 10 % erlaubt. Der Stiftungsrat kam in derselben Sitzung nach ausführlicher Diskussion über die Anlage in Hedge Fonds zum Schluss, dass

- die Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung der Wertschriften und Geldanlagen vollumfänglich eingehalten wird
- die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist
- die Grundsätze der angemessenen Risikoverteilung eingehalten sind.

63 Zielgrösse und Berechnung der

Wertschwankungsreserve	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	4'645'308.85	-2'736'575.42
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	4'571'470.85	7'381'884.27
Zusweisung aus übrigen Mitteln	0.00	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>9'216'779.70</u>	<u>4'645'308.85</u>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (14% des verfügbaren Vermögens)	<u>18'104'614.28</u>	<u>18'073'104.99</u>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-8'887'834.58</u>	<u>-13'427'796.14</u>

Im Rahmen des Asset & Liability Managements wird aufgrund der Risikofähigkeit und der Risikotoleranz die langfristige strategische Asset Allocation definiert. Die Festsetzung der Wertschwankungsreserven ist abhängig von der geforderten Minimalrendite und dem gewünschten Sicherheitsgrad.

Der Stiftungsrat überprüft periodisch den Bedarf der notwendigen Bewertungsreserven, um eine jährliche Verzinsung des Vorsorgekapitals gewährleisten zu können. Im Falle einer Unterdeckung wird die Verzinsung des BVG-Kapitals mindestens zum BVG-Mindestzinssatz angestrebt. Die Bewertungsreserven werden solange geäufnet, bis sie die notwendige Höhe erreichen.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Zus.setzung	Anteil	Strategie	Bandbreite	
	31.12.2006	effektiv	%	min.	max.
	CHF	%	%		
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen 1)	1'915'117	1.3%			
Liquidität/Geldmarkt CHF	17'412'808	11.7%	} 20.6%	10% - 33.8%	
Liquidität/Geldmarkt FW	0	0.0%			
Darlehen/Hypotheken	21'051'376	14.1%			
Aktien Schweiz	16'803'795	11.3%	13.2%	4.4% - 18%	
Aktien Ausland	19'050'939	12.8%	13.2%	4.4% - 18%	
Obligationen CHF	12'885'746	8.6%	} 26.0%	18.0% - 44.8%	
Obligationen Ausland CHF	16'296'408	10.9%			
Obligationen FW	7'794'618	5.2%			
Wandel-/Optionsanleihen FW	4'551'419	3.1%	2.8%	0% - 4%	
Alternative Anlagen	8'140'903	5.5%	5.2%	0% - 11%	
Immobilien-Kollektive Anlagen	13'490'374	9.1%	6.4%	2.4% - 7.2%	
Immobilien-Direktbesitz	9'640'000	6.5%	5.0%	0% - 10%	
Gesamtvermögen	149'033'504	100.00%	100.00%		

Überschreitung der Immobilien-Kollektiv Anlagen Bandbreite wurde vom SR am 28.11.06 genehmigt
 1) davon Anlagen beim Arbeitgeber 1'137'534.55.

65	Marktwert / Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	31.12.2006	31.12.2005
		CHF	CHF
	Obligationen zu Marktwerten		
	Bank Leu	0.00	2'227'989.00
	Aktien zu Marktwerten		
	Bank Leu	0.00	1'412'349.00

VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen

66 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
661 Flüssige Mittel		
Realisierter Ertrag	72'982.82	27'120.22
Kursveränderungen	-5'325.29	0.00
	<u>67'657.53</u>	<u>27'120.22</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	12'300'281	9'236'373
Bruttorendite	0.55%	0.29%
662 Obligationen in CHF		
Kursgewinne und Zinserträge	255'511.22	875'367.19
Kursveränderungen	137'900.48	-394'675.00
	<u>393'411.70</u>	<u>480'692.19</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	24'656'688	29'850'211
Bruttorendite	1.60%	1.61%
663 Obligationen in FW		
Kursgewinne und Zinserträge	14'853.14	459'361.53
Kursveränderungen	-122'977.06	405'117.27
	<u>-108'123.92</u>	<u>864'478.80</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	11'890'230	10'496'090
Bruttorendite	-0.91%	8.24%
664 Wandel- und Optionsanleihen in FW		
Kursgewinne und Zinserträge	66'569.84	162'941.92
Kursveränderungen	378'108.41	266'080.90
	<u>444'678.25</u>	<u>429'022.82</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	3'250'469	3'811'436
Bruttorendite	13.68%	11.26%
665 Aktien Schweiz		
Kursgewinne und Zinserträge	829'078.53	582'017.05
Kursveränderungen	2'370'241.52	4'344'573.75
	<u>3'199'320.05</u>	<u>4'926'590.80</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	15'460'125	15'848'485
Bruttorendite	20.69%	31.09%
666 Aktien Ausland		
Kursgewinne und Zinserträge	464'339.53	506'320.94
Kursveränderungen	1'259'127.97	4'323'131.13
	<u>1'723'467.50</u>	<u>4'829'452.07</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	19'964'857	17'900'265
Bruttorendite	8.63%	26.98%
667 Alternative Anlagen		
Kursgewinne und Zinserträge	160'483.60	0.00
Kursveränderungen	48'783.00	-62'464.78
	<u>209'266.60</u>	<u>-62'464.78</u>
Gewichtetes Durchschnittskapital	6'757'855	3'887'617
Bruttorendite	3.10%	-1.61%

VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen

668 Darlehen / Hypotheken		
Zinseinnahmen	660'782.40	659'191.81
Kursveränderungen	0.00	0.00
	660'782.40	659'191.81
Gewichtetes Durchschnittskapital	21'058'992	20'946'845
Bruttorendite	3.14%	3.15%
669 Immobilien Kollektivanlagen		
Kursgewinne und Zinserträge	224'423.01	288'412.60
Kursveränderungen	405'319.39	-767'794.82
	629'742.40	-479'382.22
Gewichtetes Durchschnittskapital	10'834'971	24'656'688
Bruttorendite	5.81%	-1.94%
670 Nettoertrag Immobilien Direktanlagen		
Mietzinsenertrag aller Liegenschaften und Miteigentum	626'519.00	627'981.00
Unterhalt, Reparaturen, Hauswarte	-35'699.15	-45'050.10
Abgaben, Steuern, Versicherungen, Inserate	-25'774.80	-26'587.45
<i>Abwertungen Liegenschaften</i>	-180'000.00	-795'000.00
<i>Aufwertungen Liegenschaften</i>	180'000.00	0.00
Übriger Liegenschaftsaufwand	-17'321.90	-27'074.95
	547'723.15	-265'731.50
Buchwert aller Liegenschaften	9'640'000.00	9'640'000.00
Nettorendite (ohne Berücksichtigung Abwertung)	5.68%	5.49%
Total Bruttoergebnis	7'767'925.66	11'408'970.21
671 Brutto Performance des Gesamtvermögens	2006	2005
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs		123'168'153.40
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs		134'229'605.48
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (2006 gewichtet)	135'814'467.91	128'698'879.44
Brutto-Ergebnis	7'767'925.66	11'408'970.21
Brutto Performance auf dem Gesamtvermögen	5.72%	8.86%
672 Netto Performance des Gesamtvermögens		
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	7'436'106.30	11'600'248.62
Netto Performance auf dem Gesamtvermögen	5.48%	9.01%

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung		
	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
71 Forderungen		
Debitor Rückversicherer	337'952.65	2'121'443.05
Verrechnungssteuer-Guthaben	181'976.19	119'989.07
Übrige Forderungen	-2'730.00	5'369.30
	<u>517'198.84</u>	<u>2'246'801.42</u>
72 Anlagen beim Arbeitgeber		
Nicht bezahlte Beiträge	1'137'534.55	2'093'691.02
	<u>1'137'534.55</u>	<u>2'093'691.02</u>
73 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Nicht erhaltene Erträge	260'383.85	118'641.95
	<u>260'383.85</u>	<u>118'641.95</u>
74 Verbindlichkeiten		
Freizügigkeitsleistungen und Renten ausgetretener Versicherten	3'822'971.85	1'447'710.60
Andere Verbindlichkeiten (Vorauszahlungen neue Anschlü	4'339'487.65	273'976.12
	<u>8'162'459.50</u>	<u>1'721'686.72</u>
75 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Erhaltene Vorauszahlungen	81'407.85	86'429.55
	<u>81'407.85</u>	<u>86'429.55</u>
76 Sonstiger Erfolg		
WEF Bearbeitungsgebühren	1'200.00	2'700.00
übriger Erfolg	-7'718.50	22'417.10
	<u>-6'518.50</u>	<u>25'117.10</u>
77 Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand (2005 ab 1.7.)	218'980.45	109'356.95
Verwaltungsaufwand	490'092.45	1'160'332.70
	<u>709'072.90</u>	<u>1'269'689.65</u>
78 Marketing- und Werbeaufwand		
Courtagen	143'962.25	65'382.95
Provisionen	11'004.40	14'000.00
	<u>154'966.65</u>	<u>79'382.95</u>

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Berechnung des Deckungsgrades wurde bemängelt. In der vorliegenden Jahresrechnung wurden die Berechnungen des Vorjahres sinngemäss angepasst

Die Aufsichtsbehörde vertritt die Meinung, dass die Mittel für Sondermassnahmen nicht mehr für einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind. Da die Stiftung keine actuarielle Risiken trägt, hat der Experte für berufliche Vorsorge der Auflösung des Sammelkontos Sondermassnahmen zugunsten der Wertschwankungsreserve zugestimmt. Die verlangte Massnahme wurde somit umgesetzt.

Entgegen der Meinung des BSV hat der Stiftungsrat nach sorgfältiger Prüfung der rechtlichen Situation und gestützt auf ein Verzinsungsmodell des PK-Experten einer Verzinsung des überobligatorischen Vorsorgekapitals von 2,75% zugestimmt.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine